



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Fachbereich Rechtspflege

Modulkatalog

Bachelor-Studiengang
Rechtsmanagement

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Übersicht	
Modul 1 (Vertragsrecht)	1
Modul 2 (Immobiliarsachenrecht I)	3
Modul 3 (Zivilprozessrecht)	5
Modul 4 (Allgemeines Vollstreckungsrecht)	6
Modul 5 (Einzelkaufmann, Prokura, Personengesellschaftsrecht)	8
Modul 6 (Immobiliarvollstreckung I)	10
Modul 7 (Büroorganisation, IT, Personalverwaltung)	12
Modul 8 (Immobiliarsachenrecht II)	14
Modul 9 (Wirtschaftsenglisch)	16
Modul 10 (Internationales Privatrecht und Europarecht)	17
Modul 11 (Immobiliarvollstreckung II)	19
Modul 12 (Betriebswirtschaftslehre / Ökonomie)	21

Modul 13 (Bank- und Wertpapierrecht)	25
Modul 14 (Steuerrecht)	27
Modul 15 (Immobiliarsachenrecht III)	29
Modul 16 (Kreditsicherungsrecht)	32
Modul 17 (Vollstreckungsrecht II - Forderungspfändung)	34
Modul 18 (Krise und Insolvenzrecht)	38
Modul 19 (Mietrecht)	41
Modul 20 (Versicherungsrecht)	43
Modul 21 (GmbH – Recht, Aktienrecht, Umwandlungsrecht)	47
Modul 22 (Insolvenzrecht II Voraussetzung ist Modul 18 – Insolvenzrecht I)	49
Modul 23 (Arbeitsrecht)	51
Modul 24 (Projektarbeit, Kommunikations- und Verhaltenstraining)	53
Modul 25 (Praktikum I)	54
Modul 26 (Praktikum II)	55
Modul 27 (Bachelorarbeit und Kolloquium)	56

Modul 1 (Vertragsrecht)

Dauer	:	Ein Semester
Semester	:	1. Semester
Leistungspunkte	:	11
Workload	:	330
Klausuren	:	1 im 1. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	:	126, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	:	7 im 1. Semester

Rechtliche Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns

Lernziel

In diesem Modell sollen die Studenten zunächst einen Einblick über das Privatrecht erlangen, dann aber schon am Anfang des Studiums kreative Lösungen zu alltäglichen Problemen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten im rechtlich vorgegebenen Rahmen entwickeln. Die privatrechtlichen Instrumentarien sollen verstanden werden, insbesondere die Wechselwirkung zwischen wirtschaftlich sinnvollem Handeln und den Erfordernissen des Rechts (Begründung von Rechtsgeschäften, Rechtsgeschäftslehre). Das Rechtsgeschäft soll als Grundlage rechtsgeschäftlichen Handelns in seiner Begründung, seinem Inhalt und seiner Funktion verstanden werden. „Recht“ soll nicht abstrakt vermittelt werden, sondern stets am konkreten Fall und zwar einmal, indem die Studenten rechtsgestaltend tätig werden (Übungen zur Vertragsgestaltung), und des Weiteren indem vorgegebene Sachverhalte rechtlich zu begutachten sind (Lösungen von vorgegebenen Fällen).

Lehrinhalte

I Elemente des Wirtschaftsprivatrechts

1. Rechtsbegriff und gesetzliche Grundlagen, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsprivatrecht
2. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte
3. Rechtsverhältnisse und subjektive Rechte
4. Die Willenserklärung
5. Wirksamkeitsvoraussetzungen von Willenserklärungen

II Juristische Methodenlehre

1. Die Rechtsanwendung
2. Begriff und Zweck
3. Rechtsfolgenfeststellung durch Subsumtion
4. Gesetzeauslegung
 - 4.1 Wortlaut der Norm
 - 4.2 Systematische Auslegung
 - 4.3 Historische Auslegung
 - 4.4 Teleologische Auslegung
 - 4.4.1 Allgemeine Rechtsprinzipien
 - 4.4.2 Ergänzende Auslegung

III Rechtsgeschäftliche Grundlagen

1. Grundlagen rechtsgeschäftlichen Handelns, allgemeines Vertragsrecht, Rechtsgeschäftslehre
 - 1.1 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte
 - 1.2 Willenserklärung und Rechtsgeschäft
 - 1.3 Begründung von Schuldverhältnissen
 - 1.4 Inhalt von Schuldverhältnissen
 - 1.5 Beendigung von Schuldverhältnissen
 - 1.6 Leistungsstörungen (Unmöglichkeit der Leistung, Schuldnerverzug, Gläubigerverzug, Schlechterfüllung)
 - 1.7 Beteiligung Dritter an Schuldverhältnissen
2. 25Übersicht über einzelne Schuldverhältnisse

IV Die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen

1. Erfüllung des Schuldverhältnisses und Erlöschen des Schuldverhältnisses
2. Grundzüge des Sachenrechts
3. Erwerb und Verlust von Eigentum
4. Einigung und Übergabe/Übergabesurrogat (bewegliche Sachen)
5. Einigung und Eintragung (Immobilien)
6. Grundzüge des gutgläubigen Erwerbs/Erwerbs auf Grund öffentlichen Glaubens

V Gesetzliche Schuldverhältnisse

1. Ungerechtfertigte Bereicherung
2. Unerlaubte Handlungen
3. Gefährdungshaftungstatbestände am Beispiel § 7 StVG

Modul 2 (Immobiliarsachenrecht I)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 1. Semester
Leistungspunkte	: 8
Workload	: 240
Klausuren	: 1 im 1. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 100, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 5 im 1. Semester

Immobilienmanagement

Lernziel

Lernziel ist bei diesem Modul, die Wechselwirkung zwischen Vertragsrecht und Sachenrecht zu verstehen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht der rechtsgeschäftliche Erwerb von Eigentum und anderen Rechten an Immobilien bzw. das „wie“ der Erfüllung des schuldrechtlichen Verpflichtungsvertrages. Das Abstraktionsprinzip und seine Vor- und Nachteile werden veranschaulicht. Besonderer Wert ist auf das Verständnis des Zusammenspiels zwischen dem materiellen Grundstücksrecht und dem formellen Grundbuchverfahrensrecht zu legen.

Lehrinhalte

I Überblick zu den Grundstücksrechten

1. Hypothek- Grundschuld
2. Reallast
3. Vorkaufsrecht
4. Nießbrauch
5. Grunddienstbarkeit
6. Beschränkte persönliche Dienstbarkeit

II Begründung und Übertragung von Grundstücksrechten (§§ 873, 874 BGB)

III Übereignung von Grundstücken

1. Kaufvertrag (§§ 433, 311 b BGB)
2. Auflassung (§§ 873, 925 BGB)
3. Abstraktionsprinzip

- IV Eigentumsvormerkung (§§ 883 ff BGB)**
- V Erwerb von Nichtberechtigten (§ 185 BGB, §§ 891 – 893 BGB)**
- VI Inhaltsänderung von Grundstücksrechten (§ 877 BGB)**
- VII Aufhebung von Grundstücksrechten (§§ 875, 876 BGB)**
- VIII Materielles und formelles Grundstücksrecht**
- IX Grundbuch**
- X Grundstück und Flurstück**
- XI Antrag beim GBA (§§ 13 - 16 GBO)**
- XII Bewilligung (§ 19 GBO)**
- XIII Dingliche Einigung (§ 20 GBO)**
- XIV Nachweis der Eintragungsunterlagen (§§ 29 ff GBO)**
- XV Voreintragung des Betroffenen (§§ 39, 40 GBO)**
- XVI Entscheidungen des GBA (§ 18 GBO)**
- XVII Grundbuchberichtigung (§§ 22 ff GBO)**
- XVIII Teilung und Verbindung von Grundstücken (§§ 5 – 7 BGO)**
- XIX Rang der Grundstücksrechte (§§ 879 – 881 BGB, §§ 17, 45 GBO)**

Modul 3 (Zivilprozessrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 1. Semester
Leistungspunkte	: 5
Workload	: 150
Klausuren	: keine, mündliche Prüfung im 1. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 54, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 3 im 1. Semester

Von der Mahnung bis zum Titel – gerichtliche Geltendmachung von Ansprüchen – Angriffs- und Verteidigungsmittel im Prozess – Zivilverfahrensrecht

Lernziel

Lernziel dieses Moduls ist das Erfassen der Wechselwirkung von materiellem Recht und Verfahrensrechts. Die Studenten sollen die grundlegenden Kenntnisse in der ZPO erwerben und erfassen, dass die materiellen Ansprüche im Hinblick auf ihre „Werthaltigkeit“ auch auf verfahrensrechtliche Durchsetzbarkeit zu prüfen sind.

Lehrinhalte

I Von der Klage bis zur Vollstreckung

1. Sinn des Zivilprozesses, die Parteien, ihre Rolle im Prozess
2. Zuständigkeit von Amtsgericht, Landgericht, OLG und BGH
3. Einreichung der Klage, Schlüssigkeit der Klage
4. Einwendungen des Beklagten, Erheblichkeit der Einwendungen
5. Verfahren vor dem Prozessgericht
6. Grundzüge des Beweisrechts
7. Gerichtliche Entscheidungen
8. Vollstreckbarkeit der Entscheidung
9. Kosten des Rechtsstreits
10. Prozesskostenhilfe

II Rechtsmittel im Zivilprozess

1. Berufung
2. Revision
3. Beschwerde

III Besondere Verfahren

1. Das Mahnverfahren
2. Überblick über weitere Verfahren

Modul 4 (Allgemeines Vollstreckungsrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 1. Semester
Leistungspunkte	: 6
Workload	: 180
Klausuren	: 1 im 1. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 72, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 4 im 1. Semester

Strategien und Taktik in der Mobiliarzwangsvollstreckung

Lernziel

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls sollen die Studenten instandsetzen, das Vollstreckungsrecht effizient und kreativ zur optimalen Durchsetzung des titulierten Anspruchs einzusetzen. Dabei steht die Zugriffstaktik im Vordergrund, nicht das Handeln der Vollstreckungsorgane. Ziel ist es, Strategien für einen selbstständig und einfallsreich agierenden Vertreter des Gläubigers zu entwickeln. Den Studenten soll die Fähigkeit vermittelt werden, Strategien für eine kosten- und zeitsparende Anspruchsdurchsetzung zu entwickeln bzw. den Blick dafür, wann die Vollstreckung sinnvoll ist, und wann man davon lieber absehen sollte. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist aber auf das eigenständige Erstellen wirkungsvoller Vollstreckungsstrategien unter Beachtung ökonomischer und zeitlicher Gesichtspunkte zu legen. Anhand praktischer Fälle soll der Student Konzepte zur erfolversprechenden Rechtsdurchsetzung entwickeln. Hierzu gehört auch die Formulierung spezifizierter und sachgerechter Anträge sowie die Erstellung von Rechtsbehelfs- und Klageschriften im Rahmen der Zwangsvollstreckung.

Lehrinhalte

I Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechts, Abgrenzung der Zwangsvollstreckungsarten

1. Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen
2. Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen
3. Zwangsvollstreckung in Rechte

II Allgemeine Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, Vollstreckungsvoraussetzungen

1. Titel
2. Klausel
3. Zustellung

III Übersichten

1. Die einzelnen Arten der Vollstreckung
2. Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung
3. Parteien der Zwangsvollstreckung
4. Organe der Zwangsvollstreckung

IV Die allgemeinen Vollstreckungsvoraussetzungen

1. Vollstreckungstitel (Definition, Funktionen, Titelarten)
2. Vollstreckungsklausel (Definition, Funktionen, Entbehrlichkeit der Klausel)
3. Zuständigkeit, Sonderformen der Klausel, Rechtsbehelfe im Zusammenhang mit der Klauselerteilung
4. Zustellung (Funktionen, Entbehrlichkeit der Zustellung, Inhalt der Zustellung, Ablauf der Zustellung, Verstöße gegen Zustellungsvorschriften)
5. Vollstreckungshindernisse

V Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen

1. Zwangsvollstreckung in körperliche Sachen (Gegenstand, Ablauf, Verwertung)
2. Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte (Geldforderungen, Pfändung von Herausgabeansprüchen, Pfändung sonstiger Vermögensrechte)

VI Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen

1. Herausgabevollstreckung
2. Handlungsvollstreckung
3. Duldungen oder Unterlassungen
4. Abgabe einer Willenserklärung

VII Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung

1. Vollstreckungsgegenklage
2. Rechtsbehelfe im Zusammenhang mit dem Klauselverfahren
3. Drittwiderspruchsklage
4. Klage auf vorzugsweise Befriedigung
5. Vollstreckungserinnerung und sofortige Beschwerde

VIII Die Sicherung der Zwangsvollstreckung

1. Eidesstattliche Versicherung und Haft
2. Einstweiliger Rechtsschutz

Modul 5 (Einzelkaufmann, Prokura, Personengesellschaftsrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 2. Semester
Leistungspunkte	: 7
Workload	: 210
Klausuren	: 1 im 2. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 90 als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 5 im 2. Semester

Unternehmerisches Handeln der kleineren Unternehmen

Lernziel

dieses Moduls ist es, die Möglichkeiten zu erfassen, in welchen Rechtsformen kleinere Unternehmen auf dem Markt handeln können. In diesem Modul wird zunächst das Handelsregister erklärt. Danach werden die Unternehmensformen vorgestellt, die insbesondere für kleinere Unternehmen in Betracht kommen.

Lehrinhalte

I Handelsregister

1. Sinn und Zweck des Handelsregisters
2. Führung des Handelsregisters
3. Anmeldungen
4. Publizität

II Einzelkaufmann

1. Vollkaufmann
2. Kaufmann kraft Eintragung
3. Kannkaufmann nach § 3 HGB
4. Veräußerung/Erwerb, Verpachtung von einzelkaufmännischen Unternehmen

III Firma

IV Prokura

V OHG

1. Begriff und Abgrenzungsfragen
2. Entstehungsvoraussetzungen
3. Innenverhältnis
4. Außenverhältnis
5. Gesellschafterwechsel
6. Beendigung

VI KG

1. Begriff und Abgrenzungsfragen
2. Entstehungsvoraussetzungen
3. Innenverhältnis
4. Außenverhältnis
5. Gesellschafterwechsel
6. Beendigung

VII GmbH & Co. KG

1. Arten
2. Gründung
3. Organisation
4. Finanzierung
5. Haftung
6. Gesellschafterwechsel
7. Beendigung

VIII Besonderheiten bei Gesellschaften bürgerlichen Rechts

IX. Partnerschaft

X. EWIV

XI. Verfahren und Rechtsbehelfe

XII. Auslandsbezug

1. Beurkundung und Beglaubigung im Ausland
2. Ausländische Gesellschaften und Handelsregister

Modul 6 (Immobilienvollstreckung I)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 2. Semester
Leistungspunkte	: 10
Workload	: 300
Klausuren	: 1 im 2. Semester
Lehrveranstaltungen	: 108, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 6 im 2. Semester

Durchsetzung von Ansprüchen in Immobilien

Lernziel

Ziel dieses Moduls ist, dass die Studenten kreativ planen können, wie der Gläubiger seine Rechte in Immobilien durchsetzen kann. Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Immobiliarsachenrecht voraus, d.h. die erfolgreiche Teilnahme des Moduls 2 (Immobiliarsachenrecht/Immobilienmanagement).

Lehrinhalte

I Arten der Immobilienvollstreckung

1. Zwangshypothek
2. Zwangsverwaltung
3. Zwangsversteigerung

II Zwangshypothek

1. Bedeutung
2. Eintragungsvoraussetzungen
3. Entscheidungen des Grundbuchamtes
4. Eintragung der Zwangshypothek
5. Rechtsbehelfe
6. Mängel bei der Grundbucheintragung
7. Übergang auf den Grundstückseigentümer

III Zwangsversteigerung von Immobilien

1. Allgemeine Grundsätze
2. Verfahrensordnung und Beitritt
3. Beschlagnahme
4. Schuldner- und Gläubigerschutz
5. Einstellung, Fortsetzung und Aufhebung des Verfahrens
6. Vorbereitung des Versteigerungstermins
7. Ansprüche aus dem Grundstück (§§ 10 – 12 ZVG)
8. Geringstes Gebot
9. Der Versteigerungstermin (Gebote, Sicherheitsleistung)
10. Zuschlagsentscheidung (Erteilung, Versagung)
11. Verteilungstermin
12. Teilungsplan (Aufstellung, Ausführung)
13. Gesetzlicher Lösungsanspruch
14. Abschließende Maßnahmen

IV Zwangsverwaltung von Immobilien

1. Verfahrensordnung und Beitritt
2. Beschlagnahme
3. Verwalterbestellung
4. Aufgaben des Verwalters
5. Teilungsplan (Aufstellung, Ausführung)
6. Aufhebung des Verfahrens
7. Vergütung des Verwalters

Modul 7 (Büroorganisation, IT, Personalverwaltung)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 2. Semester
Leistungspunkte	: 5
Workload	: 150
Klausuren	: keine, mündliche Prüfung im 2. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 54, als Übung mit Vor- und Nacharbeit in Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 3 im 2. Semester

Deskmanagement

Lernziel

In diesem Modul lernen die Studierenden die Aktenführung im Büro zu organisieren. Weiter sollen die Studenten Grundwissen der IT-Technik, insbesondere hinsichtlich der für die Büroorganisation erforderlichen Hard- und Software erhalten. Schließlich sollen die Studenten Einblick in zeitgemäße Personalführung und Personalverwaltung inkl. Aus- und Fortbildung erhalten. Sie sollen befähigt werden, den sich verändernden qualitativen und quantitativen Personalbedarf im Unternehmen zu erkennen und die notwendigen Schritte einzuleiten, damit die dem jeweiligen Anforderungsprofil entsprechende Person mit ihren Eignungen und Fähigkeiten zum Einsatz kommt. Auswahl und Einsatz der Mitarbeiter stellt einen fortgesetzten Prozess dar, der in der untrennbaren Verbindung zukunftsorientierter Personalentwicklung erkannt werden muss.

Lehrinhalte

I. Büroorganisation

1. Aktenorganisation: Posteingang, Aktenführung, Postausgang, Archivierung, Elektronische Akte
2. Terminplanung, Fristenkontrolle
3. Sachmittelplanung
4. Geschäftsverteilungsplan, Urlaubs- und Vertretungspläne
5. Konferenzsysteme

II. Grundlagen im Bereich der Informationstechnik

1. Benutzung von Endgeräten und Netzwerken, insbesondere im Bereich der Betriebssysteme und der Dateioorganisation
2. Aufgaben in der Textverarbeitung
3. Praxissichere Benutzung von Bürokommunikationssystemen einschließlich Recherchefähigkeiten in Intranet und Internet

III. Personalverwaltung

1. Bestimmung des quantitativen und qualitativen Personalbedarfs
2. Personalgewinnung
3. Erstellen von Anforderungsprofilen
4. Erstellen von Businessplänen
5. Diskriminierungsfreie Leistungsbewertung
6. Aus- und Fortbildung

Modul 8 (Immobiliarsachenrecht II)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 2. Semester
Leistungspunkte	: 8
Workload	: 240
Klausuren	: 1 im 2.Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 100, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 5 im 2. Semester

Grundstücksrechte und Wohnungseigentum

Lernziel

Die Teilnehmer sollen erkennen, wie die Möglichkeiten der rechtsgeschäftlichen Begründung von Rechten an Immobilien grundbuchmäßig erfasst werden.

Daher soll das Zusammenspiel von Vertragsrecht, materiellem Grundstücksrecht und formellem Grundbuchrecht klar erfasst werden.

Die Teilnehmer lernen Möglichkeiten der Sicherung von Krediten durch die verschiedenen Grundpfandrecht kennen. Daneben werden Wesen und Eigenarten der Institute des Wohnungseigentums und des Erbbaurechts vermittelt.

Lehrinhalte

I Grundpfandrechte (§§ 1113 ff BGB)

1. Arten
2. Begründung
3. Haftung
4. Übertragung
5. Tilgung
6. Aufhebung

II Rechte in Abt. II des Grundbuchs

1. Grunddienstbarkeit (§§ 1018 ff BGB)
2. Nießbrauch (§§ 1030 ff BGB)
3. Beschränkte persönliche Dienstbarkeit (§§ 1090 ff BGB)
4. Vorkaufsrecht (§§ 1094 BGB)
5. Reallast (§§ 1105 BGB)
6. Altenteil (§ 49 GBO)

III Begründung, Übertragung und Belastung von Wohnungseigentum

1. Begriffe
2. Begründung von Wohnungseigentum
3. Grundbuchmäßige Behandlung
4. Gemeinschaft der Wohnungseigentümer
5. Verwaltung
6. Verfügungen über das Wohnungseigentum

IV Erbbaurecht

1. Normzweck
2. Begriff
3. Gesetzlicher Inhalt
4. Vertraglicher Inhalt
5. Begründung
6. Erbbauzins

Modul 9 (Wirtschaftsenglisch)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 3. Semester
Leistungspunkte	: 5
Workload	: 150
Klausuren	: keine; mündliche Prüfung im 3. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 54, als Übung mit Vor- und Nacharbeit in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 3 im 3. Semester

Wirtschaftsenglisch

Lernziel

Mit diesem Modul sollen die Studenten in die Lage versetzt werden, selbst Vertragsgestaltungen in Englisch zu entwerfen, aber auch Verträge zu übersetzen (sowohl vom Deutschen ins Englische als auch vom Englischen ins Deutsche) und Verhandlungen im Vorfeld von Vertragsvereinbarungen zu führen. Dazu ist zunächst das allgemeine Englisch zu üben, dann das Vokabular der englischen Rechtssprache, Wirtschaftsenglisch in britischer und US-amerikanischer Ausprägung. Besonderheiten der englischen Sprache als Verhandlungssprache unter Vertragsparteien, die keine (englischsprachigen) Muttersprachler sind, sollen geübt werden (etwa Besonderheiten der englischen Aussprache, wenn sie von asiatischen Verhandlungspartnern genutzt wird).

Lehrinhalte

- I Übungen zur englischen Grammatik**
- II Übungen zur Übersetzungstechnik**
- III Besonderheiten der Ausdrucksweise im britischen Englisch bei Verträgen und Vertragsgestaltungen**
- IV Vokabulare der englischen Rechtssprache und Wirtschaft**
- V Besonderheiten der US Rechtssprache und Wirtschaft**
- VI Besondere Institute des englischen und US-amerikanischen Rechts und ihre Entsprechungen im deutschen Recht (z.B. „consideration“, „trustee“)**
- VII Besondere Institute des deutschen Rechts und ihre Entsprechungen im englischen und im US-amerikanischen Recht (z.B. Abstraktionsprinzip)**
- VIII Besonderheiten bei der mündlichen Verhandlung und Aushandlung von Verträgen in englischer Sprache**
- IX Gebrauch von Englisch als Verhandlungssprache mit nicht englischen Partnern**

Modul 10 (Internationales Privatrecht und Europarecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 3. Semester
Leistungspunkte	: 5
Workload	: 150
Klausuren	: 1 im 3. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 54, als seminaristischer Unterricht mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche
Semesterwochenstunden	: 3 im 3. Semester

Grenzüberschreitender Warenverkehr und seine rechtlichen Rahmenbedingungen

Lernziel

Lernziel dieses Moduls ist zunächst die Unterscheidung zwischen Einheitsrecht und Internationalem Privatrecht. Ferner sollen in die Studenten zwischen Geschäften am Binnenmarkt und solchen über die EU hinaus unterscheiden lernen. Die Bedeutung staatsvertraglicher Vereinbarungen soll erkannt werden.

Funktionen, die Arbeitsmethodik und das Anliegen des Internationalen Privatrechts werden gelehrt, und der Umgang mit dieser Materie wird geübt, wobei die Arbeit am konkreten Fall im Vordergrund steht, insbesondere die Einschätzung rechtlicher Risiken (Stichworte Haftung nach fremdem Recht und forum shopping).

Lehrinhalte

I Geschäfte im Binnenmarkt, Recht der Europäischen Union

1. Status der EU
2. Europäische Rechtsquellen und Rechtsprechung
3. Verhältnis von europäischem zu nationalem Recht

II Einheitsrecht und internationales Privatrecht

1. Abgrenzung Einheitsrecht und internationales Privatrecht (deutsches nationales Kollisionsrecht, Kollisionsrecht anderer Länder)
2. Funktion von Einheitsrecht
3. Funktion des Internationalen Privatrechts
4. Innerer Entscheidungseinklang
5. Äußerer Entscheidungseinklang

III Einheitsrecht

1. UN Kaufrecht
2. Staatsvertragliche Regelungen, Durchsetzung von Entscheidungen, Vollstreckbarkeit von Entscheidungen anderer EU-Staaten
3. Die Haager Übereinkommen

IV Internationales Privatrecht

Einführung in das internationale Privatrecht, allgemeiner Teil des IPR

1. Kollisionsrechtliche Staatsverträge
2. Die Kollisionsnormen (Begriffe und Struktur)
3. Qualifikation
4. Rück- und Weiterverweisung
5. Einzelstatut/Gesamtstatut
6. Statutenwechsel
7. Die Anwendung fremden Rechts
8. Die wichtigsten Anknüpfungen (Personalstatut: Staatsangehörigkeit gewöhnlicher Aufenthalt)

V Die einzelnen Rechtsgebiete

1. Rechtsgeschäfte
2. Vertragliche Schuldverhältnisse
3. Außervertragliche Schuldverhältnisse
4. Sachenrecht
5. Gesellschaftsrecht

VI Internationales Zivilverfahrensrecht und internationale Zuständigkeit

Modul 11 (Immobilienvollstreckung II)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 3. Semester
Leistungspunkte	: 5
Workload	: 150
Klausuren	: Prüfungsausschuss entscheidet, ob Klausur oder mündliche Prüfung
Lehrveranstaltungsstunden	: 54, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 3 im 3. Semester

Verwertungsmanagement der Immobilie

Lernziel

In diesem Modul lernen die Studierenden spezielle Einzelheiten der Zwangsversteigerung von Immobilien und die Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Parteien kennen. Neu ist das Verfahren der Teilungsversteigerung.

Die Veranstaltung setzt die erfolgreiche Teilnahme des Moduls 6 (Immobilienvollstreckung I) voraus.

Lehrinhalte

I Vereinbarungen über das Bietgeschäft

1. Ausbietungsgarantie
2. Ausfallverhütungsgarantie
3. Pacta de non licitando

II Das vereinbarte bestehen bleiben eines Rechtes (§ 91 II, III ZVG)

1. Gesetzliche Möglichkeit
2. Vereinbarung
3. Wirkungen

III Ablösung vorrangiger Ansprüche

1. Voraussetzungen
2. Berechtigung
3. Wirkungen

IV Der kalkulationswidrige Wegfall eines Rechtes (§§ 50, 51 125 ZVG)

1. Zuzahlungspflicht
2. Höhe der Zuzahlung

V Abweichende Versteigerungsbedingungen (§ 59 ZVG)

VI Versteigerung mehrerer Grundstücke (§§ 18, 63, 64, 112, 122 ZVG)

1. Verfahrensverbindung
2. Ausgebotsarten
3. Geringstes Gebot
4. Bietgeschäft
5. Zuschlagsentscheidung
6. Erlösverteilung

VII Teilungsversteigerung

1. Wesen und Bedeutung
2. Verfahrenseinleitung
3. Besonderheiten des Verfahrens (z.B. Beteiligte, Beschlagnahme)
4. Einstellung
5. Geringstes Gebot
6. Versteigerungstermin
7. Zuschlag und seine Folgen
8. Erlösverteilung

Modul 12 (Betriebswirtschaftslehre/Ökonomie)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 4. Semester
Leistungspunkte	: 15
Workload	: 450
Klausuren	: 1 im 4. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 162, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 9 im 4. Semester

Betriebswirtschaftslehre / Ökonomik

Lernziel

Dieses Modul verfolgt das Ziel, die Studenten in die Lage zu versetzen, die bereits erworbenen und weiterhin zu erwerbenden Rechtskenntnisse in einen systematischen volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen. Es ist dabei anzustreben, dass sich die Rechtskenntnisse der Studenten mit den Kenntnissen in der Betriebswirtschaftslehre so summieren, dass die betriebswirtschaftlichen Erfordernisse in den Rahmen der rechtlichen Machbarkeit gestellt werden können.

Die durch das Recht gezogenen Grenzen (die rechtliche Durchsetzbarkeit) betriebswirtschaftlich wünschenswerter Ergebnisse/Ziele sollen erfasst werden, und die Studenten sollen die Fertigkeit erlangen, innerhalb des vom Gesetz gezogenen Rahmens betriebswirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen zu treffen.

Lehrinhalte:

I Ökonomik

1. Einführung in die Ökonomik
 - 1.1 Methodologie und Abgrenzung zur Rechtswissenschaft
 - 1.2 Grundbegriffe der Ökonomik

2. Einführung in die Volkswirtschaftslehre
 - 2.1 Mikroökonomische Grundbegriffe und Regeln
 - 2.2 Makroökonomische Grundbegriffe und Kennzahlen

3. Einführung in die Wirtschaftspolitik
 - 3.1 Markt- und Staatsversagen
 - 3.2 Externe Effekte
 - 3.3 Unvollständige Information / Informationsasymmetrie
 - 3.4 Lobbyismus
 - 3.5 Principal-Agent-Theorie
 - 3.6 Public-Private-Partnership (PPP)

II Betriebliches Rechnungswesen

1. Externes Rechnungswesen:
 - 1.1 GuV und Bilanz
 - 1.2 Buchung von Geschäftsvorfällen
 - 1.3 Bestandteile und Gestaltung des Jahresabschlusses
 - 1.4 Grundbegriffe des Rechnungswesens
 - 1.5 Bilanzanalyse und Kennzahlen
2. Internes Rechnungswesen:
 - 2.1 Einführung Kosten-Leistungs-Rechnung
 - 2.2 Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger
 - 2.3 Gestaltungsoptionen von KLR-Systemen
 - 2.4 Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.5 Break-Even-Analyse
3. Controlling:
 - 3.1 Einführung und Definitionen
 - 3.2 Ziele und Strategien in Unternehmen
 - 3.3 Planungsprozess und Operatives Controlling
 - 3.4 Instrumente des Strategischen Controllings

III Finanzierung und Investition

1. Einführung Finanzierung
2. Außenfinanzierung
3. Innenfinanzierung
4. Einführung Investition
5. Statische Investitionsrechnung
6. Dynamische Investitionsrechnung

IV Betriebliche Leistungserstellung als Produktion und Dienstleistungsprozess

1. Begriffe und Grundlagen
 - 1.1 Betriebliche Grundfunktionen
 - 1.2 Das System der betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren
 - 1.3 Produktivität und Wirtschaftlichkeit
 - 1.4 Der Ansatz der Produktions- und Kostentheorie

2. Produktionsbereich
 - 2.1 Produktionsplanung und –steuerung
3. Dienstleistungsprozess
 - 3.1 Besonderheiten der Leistungserstellung im Dienstleistungssektor
4. Logistik
 - 4.1 Materiallogistik
 - 4.2 Informationslogistik
5. Neue Ansätze in Produktions- und Dienstleistungswirtschaft

V Marketing

1. Marketing: Begriffe, Ziele und Grundlagen
2. Marktforschung
 - 2.1 Datenarten
 - 2.2 Marktsegmentierung
 - 2.3 Formen und Instrumente der Marktforschung und Informationsgewinnung
 - 2.4 Auswertung und Prognosen
3. Marketingplanung
 - 3.1 Absatzplanungen
 - 3.2 Marketingstrategie
 - 3.3 Maßnahmenplan und Marketingmix
 - 3.4 Kosten- und Realisierungsplanung
4. Marketinginstrumente
 - 4.1 Produktpolitik
 - 4.2 Kontrahierungspolitik
 - 4.3 Distributionspolitik
 - 4.4 Kommunikationspolitik
5. Erfolgskontrolle der Marketing
6. Neue Ansätze der Marketingforschung und –praxis

VI Organisation, Führung und Management

1. Unternehmens- und Betriebsbegriff.
 - 1.1 Begriffe und Grundlagen
 - 1.2 Rechts-, Betriebs- und Unternehmensformen
 - 1.3 Unternehmenszusammenschlüsse

2. Organisation
 - 2.1 Begriffe und Grundlagen
 - 2.2 Bildung der Aufbauorganisation
 - 2.3 Formen der Aufbauorganisation
 - 2.4 Bildung der Ablauforganisation (Exkurs: Prozessorientierung)
 - 2.5 Der Organisationsprozess
 - 2.6 Überblick über Instrumente und Methoden der Organisationsarbeit

3. Personalwesen
 - 3.1 Personalplanung
 - 3.2 Personalbeschaffung
 - 3.3 Personaleinsatz- und Personalbetreuung
 - 3.4 Personalentlohnung
 - 3.5 Personalentwicklung
 - 3.5 Personalfreistellung
 - 3.6 Personalverwaltung
 - 3.7 Exkurs: Personalvertretung und Mitbestimmung

4. Management
 - 4.1 Hauptfunktionen des Managements
 - 4.2 Begriff und Merkmale des Managements
 - 4.3 Phasen des Managementprozesses
 - 4.4 Koordinierung, Planen und Entscheiden als wichtige Managementfunktionen
 - 4.5 Führung und Management
 - 4.6 Elemente und Strukturen ausgewählter Managementsysteme
 - 4.7 Ausgewählte Management- und Entscheidungstechniken

Modul 13 (Bank- und Wertpapierrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 4. Semester
Leistungspunkte	: 5
Workload	: 150
Klausuren	: 1 im 4. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 54 als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 3 im 4. Semester

Geld- und Zahlungsverkehr

Lernziel

Mit diesem Modul gewinnen die Studenten einen Überblick über den Geldtransfer, die Funktionen des Geldverkehrs, die Bedeutung des Kapitalmarktes, die Börse und den Handel mit Wertpapieren, das Bankenwesen und die Bankenaufsicht.

Lehrinhalte

I Überblick über die Geldwirtschaft, Börse und Kapitalmarkt

1. im Euro-Raum
2. weltweit

II Grundlagen und Rechtsquellen des Bankgeschäfts

1. Geschäftsbeziehung zwischen Bank und Kunden
2. Rechtsgrundlagen
3. Bankgeheimnis
4. Bankauskunft
5. Schufa-, Verfahren- und Datenschutz
6. Aufklärungs- und Belehrungspflichten, Umfang und Grenzen der Aufklärung und Beratungspflicht

III Das Bankkonto und der Girovertrag

1. Kontoarten, Bankgeheimnis
2. Zahlungsverkehr
3. Einlagengeschäft: Spareinlagen, Festgeld
4. Obligationen, Bausparkassen
5. Giroüberweisung
6. Lastschriftverfahren
7. Scheckinkasso
8. Kreditkarte

IV Wertpapiere

1. Erleichterung der Anspruchsdurchsetzung
2. Wertpapierhandel und Verwahrung
3. Wechsel und Scheck
4. Indossament und Diskontierung

V Zahlungsarten

1. Akkreditiv
2. Anderkonto
3. Kontokorrent
4. Lastschriftverfahren
5. Kreditkarte

Modul 14 (Steuerrecht)

Dauer	:	Ein Semester
Semester	:	4. Semester
Leistungspunkte	:	5
Workload	:	150
Klausuren	:	Keine, mündliche Prüfung im 4. Semester
Lehrveranstaltungsstunden:	:	54, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	:	3 im 4. Semester

Wirtschaften im Rahmen der steuerlichen Bedingungen

Lernziel

Neben einem Überblick über das Steuerrecht sollen die Teilnehmer vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten erwerben, die für Wirtschaftsunternehmen besondere Bedeutung erlangen.

Lehrinhalte

I Grundlagen

1. Begriff der Steuer, Steuerarten, Steuerhoheit, Steuertatbestand
2. Grundprinzipien des Steuerrechts
3. Aufbau, Organisationen und Handlungsformen der Finanzbehörden

II Wichtige Arten der Steuer (Übersicht)

1. Gewerbesteuer
2. Verbrauchssteuern
3. Körperschaftssteuern
3. Sonstiges

III Umsatzsteuer

1. Ausgangsseite (eigener Umsatz)
2. Eingangsseite (Vorsteuerabzug) gem. § 15 UStG

IV Einkommensteuer

1. Das Einkünftesystem, die Einkunftsarten
2. Ermittlung der Einkommenssteuer, Freibeträge, Sonderausgaben

V Bilanzsteuerrecht

1. Rechtsgrundlagen
2. Grundbegriffe
3. Bilanzpositionen und ihre Bewertung
4. Gewinnermittlung bei Personengesellschaften

Modul 15 (Immobiliarsachenrecht III)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 4. Semester
Leistungspunkte	: 5
Workload	: 150
Klausuren	: keine, mündliche Prüfung im 4. Semester
Lehrveranstaltungsstunden:	: 54, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 3 im 4. Semester

Veränderungen bei Rechten an Immobilien

Lernziel

Dieses Modul vermittelt den Teilnehmern detaillierte Kenntnisse, wie durch Rechtsgeschäft Rechte an Immobilien begründet und verändert werden, sowie die formellrechtlichen Voraussetzungen der Grundbucheintragung.

Lehrinhalte

I Veränderungen beim Wohnungseigentum

1. Änderung der Teilungserklärung/Gemeinschaftsordnung durch den aufteilenden Eigentümer
2. Umwandlung von Wohnungseigentum in Teileigentum und umgekehrt
3. Umwandlung von Gemeinschaftseigentum in Sondereigentum und umgekehrt
4. Veränderung der Miteigentumsanteile
5. Veränderung des Sondereigentums
6. Unterteilung von Eigentumswohnungen
7. Vereinigung von Eigentumswohnungen
8. Bestandteilszuschreibung
9. Verzicht auf Wohnungseigentum
10. Sondernutzungsrechte (Begründung, Übertragung, Änderung, Aufhebung)
11. Veräußerung einer Grundstücksteilfläche
12. Zuerwerb einer Grundstücksteilfläche
13. Nachträgliche Regelungen zum Gemeinschaftsverhältnis
 - 13.1 Gesetzes- und vereinbarungsändernde Regelungen
 - 13.2 Regelungen zum Gebrauch, zur Verwaltung und zur baulichen Veränderung des Gemeinschaftseigentums
 - 13.3 Regelungen auf Grund einer sog. Öffnungsklausel

II Veränderungen beim Erbbaurecht

1. Belastung
2. Übertragung
3. Inhaltsänderung
4. Teilung
5. Vereinigung, Bestandteilszuschreibung
6. Veränderungen am Erbbaugrundstück
7. Beendigung des Erbbaurechts

III Zwangsvollstreckung im Grundbuch

1. Arresthypothek
 - 1.1 Allgemeines
 - 1.2 Anordnung des Arrestes
 - 1.3 Vollziehung des Arrestes
2. Einstweilige Verfügung und Grundbuch
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2 Vormerkung
3. Gerichtliche Pfändungen und Grundbuch
 - 3.1 Abteilung I des Grundbuchs
 - 3.2 Abteilung II des Grundbuchs
 - 3.3 Abteilung III des Grundbuchs

IV Vertretung im Grundbuchverfahren

1. Rechtsgeschäftliche Vertretung
 - 1.1 Allgemeines
 - 1.2 Arten und Inhalt der Vollmacht
 - 1.3 Form der Vollmacht
 - 1.4 Vollmachtloses Handeln
 - 1.5 Erlöschen der Vollmacht
 - 1.6 Nachweis der Vollmacht gegenüber dem Grundbuchamt
2. Gesetzliche Vertretung
 - 2.1 Vertretung bei Schutzbefohlenen (Kind, Mündel, Betreuer, Pflegling)
 - 2.2 Registrierte Personenvereinigungen
 - 2.3 Nicht eingetragener Verein
 - 2.4 Gesellschaft bürgerlichen Rechts
 - 2.5 Stiftung
 - 2.6 Bundesrepublik und Länder
 - 2.7 Kreis
 - 2.8 Gemeinde
 - 2.9 Sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts
 - 2.10 Vertretung einer Behörde

3. Vertretungshindernisse
 - 3.1 Ausschlussstatbestände
 - 3.2 Befreiung von den Vertretungsausschlüssen
 - 3.3 Lediglich rechtlicher Vorteil für den Vertretenen
 - 3.4 Erfüllung einer Verbindlichkeit
 - 3.5 Rechtsfolgen

V Privatrechtliche Verfügungsbeeinträchtigungen im Grundbuchverfahren

1. Verfügungs- und Bewilligungsberechtigung
2. Arten der Verfügungsbeeinträchtigungen
3. Entstehen der Verfügungsbeeinträchtigungen
4. Eintragungsfähigkeit der Verfügungsbeeinträchtigungen
5. Verfügungsentziehungen
 - 5.1 Beispiele
 - 5.2 Materielle Rechtslage
 - 5.3 Folgerungen für das Grundbuchverfahren
6. Verfügungsbeschränkungen
 6. 1. Beispiele
 - 6.2. Materielle Rechtslage
 - 6.3. Folgerungen für das Grundbuchverfahren
7. Verfügungsverbote
 - 7.1. Beispiele
 - 7.2. Materielle Rechtslage
 - 7.3. Folgerungen für das Grundbuchverfahren

Modul 16 (Kreditsicherungsrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 5. Semester
Leistungspunkte	: 5
Workload	: 150
Klausuren	: 1 im 5. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 54, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 3 im 5. Semester

Kreditsicherungsrecht

Lernziel

In diesem Modul sollen die Teilnehmer die verschiedenen Sicherungsmittel im Detail kennen lernen, wobei in Bezug auf den Kenntnisstand auf den Modulen 1 und 2 aufgebaut werden kann. Die Arten der Sicherungsmittel werden miteinander verglichen, ebenso ihre Vorzüge und Nachteile.

Lehrinhalte

I Überblick

1. Die verschiedenen Sicherungsmittel
2. Die verschiedenen Beteiligten und ihre Beziehungen untereinander
3. Akzessorische und nicht akzessorische Sicherungsmittel

II Die Entstehung der Sicherungsmittel

1. Die Bürgschaft
 - 1.1 die gesicherte Forderung
 - 1.2 Sonderformen der Bürgschaft, wie Mitbürgschaft, Teilbürgschaft, Nachbürgschaft, Rückbürgschaft, Ausfallbürgschaft, selbstschuldnerische Bürgschaft, Zeitbürgschaft
2. Die Hypothek
 - 2.1 dingliche Einigung
 - 2.2 Eintragung
 - 2.3 weitere Entstehungsvoraussetzungen, Briefhypothek, Buchhypothek
 - 2.4 Forderung
 - 2.5 Umfang der Hypothekenhaftung

3. Die Sicherungsgrundschuld
 - 3.1 isolierte Grundschuld
 - 3.2 Eigentümergrundschuld
 - 3.3 Sicherungsgrundschuld

4. Das Sicherungseigentum
 - 4.1 Einigung
 - 4.2 Besitzmittlungsverhältnis
 - 4.3 der Sicherungsvertrag
 - 4.4 Verstöße gegen § 138 BGB

5. Die Sicherungszession
 - 5.1 Inhalt des Sicherungsvertrages
 - 5.2 Globalzession
 - 5.3 Abtretung zukünftiger Forderungen

6. Eigentumsvorbehalt
 - 6.1 nachträglicher und vertragswidriger Eigentumsvorbehalt
 - 6.2 verlängerter Eigentumsvorbehalt
 - 6.3 Eigentumsverlust durch Verarbeitung, Verarbeitungsklauseln

7. Das Erlöschen der gesicherten Forderungen und die Rechtsfolgen bei
 - 7.1 Bürgschaft
 - 7.2 Hypothek
 - 7.3 Pfandrecht
 - 7.4 Sicherungsgrundschuld
 - 7.5 Sicherungsübereignung und Sicherungszession
 - 7.6 Eigentumsvorbehalt

8. Die Übertragung von Forderung und Sicherung auf Dritte
 - 8.1 gutgläubiger Erwerb
 - 8.2 einredefreier Erwerb

9. Der Rückgriff bei den verschiedenen Sicherungsmitteln
 - 9.1 Bürgschaft
 - 9.2 Hypothek
 - 9.3 Pfandrecht
 - 9.4 Sicherungsgrundschuld
 - 9.5 Sicherungsübereignung und Sicherungszession
 - 9.6 Eigentumsvorbehalt

Modul 17 (Vollstreckungsrecht II - Forderungspfändung)

Dauer:	: Ein Semester
Semester:	: 5. Semester
Leistungspunkte:	: 5
Workload:	: 150
Klausuren:	: 1 im 5. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 54, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung
Semesterwochenstunden	: 3 im 5. Semester

Strategien und erfolgreiches Handeln bei Vollstreckung in Forderungen und sonstige Vermögensrechte

Lernziel

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln den Studenten aufbauend auf dem Grundwissen des Moduls 4 aus dem ersten Semester die Fähigkeit, das Vollstreckungsrecht effizient zur Vollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte einzusetzen. Im Vordergrund stehen Grundlagen und gläubigerspezifische Taktiken bei Pfändung von Arbeitseinkommen, Girokonten und sonstigen Geldanlagen sowie von Versicherungsansprüchen. Den Studenten wird die Fähigkeit vermittelt, Strategien für eine kosten- und zeitsparende Anspruchsdurchsetzung zu entwickeln. Anhand praktischer Fälle werden die Studenten Handlungsalternativen zur erfolgsversprechenden Rechtsdurchsetzung in Arbeitseinkommen oder Konten des Schuldners entwickeln.

Lehrinhalte

I Die Pfändung von Geldforderungen

1. Stellung der Forderungspfändung im Zwangsvollstreckungsrecht
 - 1.1 Grundstruktur und Bedeutung der Forderungspfändung
 - 1.2 Die Beteiligten bei der Forderungspfändung
 - 1.3 Die Forderung als Objekt des Vollstreckungszugriffs
2. Pfändungsverfahren und Pfändungswirkungen
 - 2.1 Antrag des Gläubigers und Pfändung durch Vollstreckungsgericht, § 828 ZPO
 - 2.2 Pfändungsbeschluss des Gerichts, § 829 ZPO
 - 2.3 Wirksamwerden der Pfändung, § 829 Abs. 3, § 857 Abs. 2 ZPO
 - 2.4 Wirkungen der Pfändungen, § 829 Abs. 1 Satz 2 §§ 840 ff. ZPO
 - 2.5 Vorpfändung, § 845 ZPO

3. Pfandverwertung durch Überweisung
 - 3.1 Arten der Überweisung, § 835 ZPO
 - 3.2 Verfahren der Überweisung, § 835 Abs. 3, § 836 ZPO
 - 3.3 Geltendmachung der gepfändeten Forderung, § 836 Abs. 3, § 841 ZPO
4. Pfändbare und unpfändbare Geldforderungen
 - 4.1 Kaufpreisforderung, § 433 Abs. 2 BGB
 - 4.2 Darlehensforderung, § 488 BGB
 - 4.3 Mietzinsforderung, § 535 BGB
 - 4.4 Ansprüche aus Girokonten, §§ 355, 357 HGB
 - 4.5 Lebensversicherungsansprüche, §§ 159 ff, 166 VVG
 - 4.6 Steuererstattungsansprüche, § 46 Abs. 6, 7 AO
 - 4.7 Gefangenengelder, §§ 51, 52 StVollzG
 - 4.8 Stammeinlagenforderungen, §§ 5, 9, 19, 30 GmbHG
5. Pfändung anderer Vermögensrechte
 - 5.1 Pfändbarkeit anderer Vermögensrechte, § 857 ZPO
 - 5.2 Einzelne pfändbare Vermögensrechte

II Die Pfändung von Arbeitseinkommen

1. Allgemeines Pfändungsverfahren
 - 1.1 Bezeichnung der Forderung im Pfändungsbeschluss
 - 1.2 Rechtsstellung des Drittschuldners
2. Bestimmung des Arbeitseinkommens
 - 2.1 Arbeitseinkommen nach § 850 ZPO
 - 2.2 Nicht in Geld zahlbare Bezüge
 - 2.3 Generalklausel, § 850 Abs. 4 ZPO
3. Pfändbare und unpfändbare Bezüge
 - 3.1 Unpfändbare Bezüge nach § 850a ZPO
 - 3.2 Bedingt pfändbare Bezüge, § 850b ZPO
 - 3.3 Künftig fällig werdende Bezüge, Nachlasszahlungen, §§ 832, 833 ZPO
4. Berechnung des pfändbaren Betrages
 - 4.1 Pfändung durch gewöhnlichen Gläubiger mit Besonderheiten, § 850c ZPO
 - 4.2 Pfändung durch Unterhaltsgläubiger mit Besonderheiten, § 850d ZPO
 - 4.3 Vorratspfändung und Dauerpfändung

5. Sonderfälle des Arbeitseinkommens
 - 5.1 Mehrere Einkommen, § 850e Nr. 2 ZPO
 - 5.2 Arbeitseinkommen in Naturalleistungen, § 850e Nr. 2 ZPO
6. Zusammentreffen mehrerer Pfändungen und Abtretung
 - 6.1 Abtretung und Pfändung
 - 6.2 Pfändung mehrerer gleichstehender Gläubiger, § 804 Abs. 3 ZPO
 - 6.3 Pfändung gewöhnlicher und bevorrechtigter Gläubiger, Verrechnung nach nach § 850e Nr. 4 ZPO
7. Besondere Fallgestaltungen
 - 7.1 Änderung des unpfändbaren Betrages nach § 850f ZPO
 - 7.2 Änderung der Unpfändbarkeitsvoraussetzungen, § 850g ZPO
 - 7.3 Lohnverschiebung und Lohnverschleierung, § 850h ZPO
 - 7.4 Einmalige Bezüge, § 850i ZPO
8. Pfändungsschutz bei Bankguthaben, § 850k ZPO
 - 8.1 Pfändung des Arbeitnehmerkontos
 - 8.2 Antrag nach § 850k Abs. 1 ZPO
 - 8.3 Aufhebung der Pfändung, § 580k Abs. 2 ZPO

III Die Pfändung von Sozialleistungen

1. Begriff der Sozialleistung
 - 1.1 Begriff und Arten
 - 2.2 Arten der Sozialleistung
 - 2.2.1 Dienst-, Sach- und Geldleistungen
 - 2.2.2 Beispiele von Sozialleistungen
2. Pfändbare und unpfändbare Ansprüche
 - 2.1 Unpfändbare Leistungsansprüche, § 54 Abs. 1 SGB
 - 2.2 Unpfändbare Geldleistungen, § 54 Abs. 3 SGB
 - 2.3 Pfändung einmaliger Geldleistungen, § 54 Abs. 2 SGB
 - 2.4 Pfändung laufender Geldleistungen, § 54 Abs. 4 SGB
3. Pfändung von Kindergeld
 - 3.1 pfändungsberechtigter Gläubiger, § 76 EStG
 - 3.2 Berechnung des pfändbaren Betrages
4. Kontenpfändung
 - 4.1 Pfändungsschutz nach § 55 SGB
 - 4.2 Verfügungen des Schuldners

IV Pfändung des Anspruchs auf Leistung oder Herausgabe einer Sache

1. Zweck und Ziel der Pfändung, §§ 846 ff. ZPO
 - 1.1 Pfändung des Anspruchs
 - 1.2 Pfändungsbeschluss

2. Anspruch auf Leistungen oder Herausgabe einer beweglichen Sache
 - 2.1 Anordnung der Herausgabe an Gerichtsvollzieher, § 847 Abs. 1 ZPO
 - 2.2 Herausgabe an den Gerichtsvollzieher
 - 2.3 Verwertung der Sache, §§ 814 ff. ZPO

3. Anspruch auf Leistung einer unbeweglichen Sache, § 848 ZPO
 - 3.1 Inhalt des Pfändungsbeschlusses
 - 3.2 Bezeichnung eines Sequesters
 - 3.3 Wirkung der Pfändung, § 848 Abs. 2 ZPO
 - 3.4 Pfändung des Anwartschaftsrechts aus der Auflassung
 - 3.5 Pfändung und Grundbucheintragung

Modul 18 (Krise und Insolvenzverfahren)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 5. Semester
Leistungspunkte	: 6
Workload	: 180
Klausuren	: 1 im 5. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 72, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 4 im 5. Semester

Das Unternehmen in der Krise

Lernziel

In diesem Modul sollen die Studenten ausgehend von dem im Grundstudium erworbenen Wissen im Gesellschaftsrecht sowie in Betriebswirtschaftslehre die wirtschaftliche Krise eines Unternehmens und die Instrumente der Krisenbewältigung kennen lernen und erarbeiten. Es werden die Indikatoren der Unternehmenskrise vermittelt sowie Grundstrukturen und Systeme der Krisenbewältigung ohne Insolvenz bzw. im Vorfeld der Insolvenz. Innerhalb des Insolvenzrechts soll auf die spezifischen Probleme der Kapitalgesellschaft, insbesondere Antragspflichten und verfahrensrechtliche Stellung der Organe eingegangen werden. Das sogenannte materielle Insolvenzrecht soll eher im Überblick behandelt werden, wobei nicht zu vergessen ist, dass etwa der Vertreter des Unternehmens sein Handeln auch im Hinblick auf künftige insolvenzrechtliche Folgen, etwa die Anfechtung abschätzen können muss.

Lehrinhalte

I Krisenvorsorge und Krisenmanagement

1. Der Begriff der Krise
2. Exogene und endogene Faktoren der Krise und der Krisenerkennung
3. Indikatoren der Insolvenzfrüherkennung

II Grundfragen des Insolvenzverfahrens

1. Zweck des Insolvenzverfahrens
2. Regelungsinstrumente des neuen Insolvenzrechts

III Die Beteiligten des Insolvenzverfahrens

1. Insolvenzgericht
2. Der Schuldner
3. Der Insolvenzverwalter
4. Die Gemeinschaft der Gläubiger
5. Organe der Gläubigergemeinschaft

IV Das Insolvenzeröffnungsverfahren

1. Der Antrag und die Antragsberechtigung
2. Die Zulassung des Antrages
3. Sicherungsmaßnahmen im Eröffnungsverfahren, § 21 InsO
4. Der Insolvenzgrund nach § 16 InsO
5. Die Entscheidung des Gerichts
6. Die Abweisung der Eröffnung mangels Masse, § 26 InsO

V Regelinsolvenzverfahren im Überblick

1. Wirkung der Insolvenzeröffnung gegenüber Gläubigern
2. Gerichtliche Termine, Gläubigerversammlungen und Forderungsprüfung

VI Verteilung des Erlöses und Verfahrensbeendigung

1. Die Abschlags- und die Schlussverteilung
2. Andere Beendigungsgründe, insbesondere Einstellung wegen Masselosigkeit

VII Die Wirkungen der Insolvenzeröffnung gegen den Schuldner

1. Entzug der Verfügungsbefugnis, § 80 InsO
2. Wirksamkeit von Rechtshandlungen
3. Gesellschaftsrechtliche Wirkungen bei Kapitalgesellschaften

VIII Wirkungen gegen Drittschuldner und aufrechnungsbefugte Gläubiger

1. Leistung an den Schuldner, § 812 InsO
2. Aufrechnung gegen die Masse, §§ 94 ff. InsO

IX Wirkungen auf gegenseitige Verträge

1. Problemstellung für die Beteiligten
2. Anwendungsbereich der §§ 103 ff. InsO
3. Wirkung der Insolvenzeröffnung
4. Erfüllung des Vertrages durch den Verwalter
5. Miet- und Pachtverhältnisse, §§ 108 ff. InsO
6. Eigentumsvorbehalt im Insolvenzverfahren
7. Dienst- und Arbeitsverhältnisse im Insolvenzverfahren

X Anfechtung von Rechtshandlungen

1. Grundsätze der Anfechtung, § 129 InsO
2. Anfechtungstatbestände, §§ 130 ff. InsO
3. Durchführung der Anfechtung

XI Aus- und Absonderung im Insolvenzverfahren

1. Aussonderungsrechte, § 47 InsO
2. Absonderungsrechte, §§ 49 ff. InsO
3. Verwaltung und Verwertung durch den Insolvenzverwalter, §§ 166 ff. InsO

Modul 19 (Miet- und Pachtrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 5. Semester
Leistungspunkte	: 8
Workload	: 240
Klausuren	: 1, im 5. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 100, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 5 im 5. Semester

Vermietung und Verpachtung von Wohn- und Gewerbeflächen

Lernziel

Lernziel ist, einen Überblick über die Rechtsquellen und Regelungen sowohl bei der Wohnraummiete als auch bei der Gewerbemiete zu gewinnen, daneben aber auch detaillierte Kenntnisse für die praktische Arbeit in der Immobilienwirtschaft. So sollen die Teilnehmer insbesondere die Kenntnisse erwerben, die für die tägliche Arbeit in einer Wohnungsgesellschaft erforderlich sind. Sie sollen insbesondere auch in die Lage versetzt werden, dem Prozessbevollmächtigten die benötigten Informationen und Unterlagen zu beschaffen, die dieser zur Prozessführung in Mietprozessen benötigt. Ferner sollen sie einzelne Maßnahmen (z. B. Mieterhöhungserklärungen) rechtlich wirksam vornehmen können.

Lehrinhalte

I Übersicht über allgemeine mietrechtliche Vorschriften

1. Parteien, Vertragsgegenstand, Vertragsabschluss
2. Schriftform
3. Mietverträge auf bestimmte / unbestimmte Zeit
4. Rechte und Pflichten der Mietparteien
5. Mieterhöhung

II Gewährleistung im Wohnraummietrecht

1. Mängel der Mietsache
2. Minderungsrecht des Mieters
3. Schadensersatzansprüche des Mieters

III Gebrauchsüberlassung an Dritte

1. Erlaubnis des Vermieters / Kündigungsrecht des Mieters
2. Verhältnis Vermieter – Mieter – Untermieter
3. Vertragswidriger Gebrauch

IV Kautio

V Duldungspflichten im Wohnraummietrecht

1. bei Instandsetzungsmaßnahmen
2. bei Modernisierungsmaßnahmen
3. Mietermodernisierung
4. Barrierefreiheit

VI Ordentliche Kündigung

1. Eigenbedarfs-, Verwertungskündigung
2. sonstige Kündigungsgründe
3. Kündigungsfristen und Widerspruchsrechte

VII Fristlose Kündigung

1. des Vermieters
2. des Mieters

VIII Schönheitsreparaturen

1. Verpflichtung im laufenden Mietverhältnis
2. Verpflichtung bei Beendigung des Mietverhältnisses
3. Erfüllungsanspruch / Schadensersatzanspruch
4. mietvertragliche Klauseln

IX Betriebskosten

1. Abwälzung auf den Mieter
2. Vorauszahlungen und deren Abrechnung
3. Betriebskostenarten

X Gewerbemietrecht

1. Parteien, Form des Vertrages und Mietvertragspflichten
2. Vertragsgestaltung
3. Konkurrenzschutz

Modul 20 (Versicherungsrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 5. Semester
Leistungspunkte	: 6
Workload	: 180
Klausuren	: keine, mündliche Prüfung im 5. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 72 als seminaristischer Unterricht mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche
Semesterwochenstunden	: 4 im 5. Semester

Die Versicherung von Risiken

Lernziel

Lernziel dieses Moduls ist es, den Studierenden die Grundzüge des Versicherungsvertragsrechts zu vermitteln. Die Studierenden sollen insbesondere die unternehmensrelevanten Versicherungen als Rechtsprodukte kennen und die Regulierung von Versicherungsfällen verstehen lernen.

Lehrinhalte

I Einführung

1. Was ist Versicherung
 - 1.1 Die Versicherung
 - 1.2 Der Versicherer
 - 1.3 Der Versicherungsnehmer
 - 1.4 Die versicherte Person/ Fremdversicherung
2. Abgrenzung Privat- Sozialversicherung
3. Rechtsquellen der Privatversicherung
 - 3.1 Der Versicherungsvertragsgesetz (VVG) und andere Gesetze
 - 3.2 Versicherungsbedingungen
 - 3.3 Europarechtliche Vorgaben

II Grundzüge des Privatversicherungsrechts

1. Der Vertragsschluss

1.1 Wie kommt ein Versicherungsvertrag zustande

1.2 Der Widerruf

1.2.1 Das Widerrufsrecht

1.2.2 Rechtsfolgen eines Widerrufs

1.3 Materieller Versicherungsbeginn

1.3.1 Der Begriff

1.3.2 Das Einlösungsprinzip

1.3.3 Vorläufige Deckung

1.3.4 Rückwärtsversicherung

1.4 Die Versicherungsvermittler

1.4.1 Versicherungsvertreter

1.4.2 Versicherungsmakler

1.4.3 Versicherungsberater

1.5. Information und Beratung

1.5.1 Inhalt der Ansprüche

1.5.2 Verletzungsfolgen

1.6. Die vorvertragliche Anzeigepflicht

1.6.1 Sinn und Zweck

1.6.2 Reichweite

1.6.3 Verletzungsfolgen

2. Der Versicherungsvertrag

2.1 Laufzeit/ Kündigung

2.2 Die Pflicht zur Prämienzahlung

2.2.1 Fälligkeit

2.2.2 Prämienhöhung

2.2.3 Verzugsfolgen

2.3 Obliegenheiten vor dem Versicherungsfall

2.3.1 Gefahrstandsobliegenheit/ Gefahrerhöhung

2.3.2 Begrenzung des subjektiven Risikos

2.3.3 Begrenzung des objektiven Risikos

2.3.4 Verletzungsfolgen

3. Der Versicherungsfall

3.1 Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles

3.1.1 Anzeigeobliegenheiten

3.1.2 Aufklärungsobliegenheiten

3.1.3 Schadensminderungsobliegenheiten

3.1.4 Rettungskosten

3.1.5 Verletzungsfolgen

3.2 Der Anspruch auf die Versicherungsleistung

3.2.1 Fälligkeit

3.2.2 Umfang

3.2.3 Verjährung

3.2.4 Arglist/ Verwirkung

3.3 Rechtsschutzmöglichkeiten

3.3.1 Das Sachverständigenverfahren

3.3.2 Der Ombudsmann

3.3.3 Die Schlichtungsstelle für Verbraucher

3.3.4 Gerichtliche Geltendmachung

III Unternehmensrelevante Sparten

1. Sachversicherungen
 - 1.1 Diebstahls- und Raubversicherung
 - 1.2 Versicherungen gegen Elementarschäden
 - 1.3 Maschinenversicherungen
 - 1.4 Elektronikversicherungen
 - 1.5 Montageversicherung
 - 1.6 Bauleistungsversicherungen
 - 1.7 Transportversicherungen
2. Betriebsunterbrechungsversicherungen
3. Versicherungen für Transportmittel
 - 3.1 Kfz- Versicherung
 - 3.2 Versicherungen für andere Transportmittel
4. Rechtsschutzversicherungen
5. Personenversicherungen
 - 5.1 Private Krankenversicherung
 - 5.1.1 Krankheitskostenversicherung
 - 5.1.2 Krankentagegeldversicherung
 - 5.2 Berufsunfähigkeitsversicherung
 - 5.3 Unfallversicherung
 - 5.4 Lebensversicherungen
 - 5.4.1 Risikolebensversicherung
 - 5.4.2 Kapitalbildende Lebensversicherung
6. Haftpflichtversicherungen
 - 6.1 Betriebshaftpflichtversicherung
 - 6.2 Umwelthaftpflichtversicherung
 - 6.3 Produkthaftpflichtversicherung
 - 6.4 Vermögensschadenversicherung
 - 6.5 D & O Versicherung
7. Vermögenseigenschadenversicherungen

Modul 21 (GmbH-Recht, Aktienrecht, Umwandlungsrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 6. Semester
Leistungspunkte	: 8
Workload	: 240
Klausuren	: 1 im 6. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 100, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 5 im 6. Semester

Unternehmerisches Handeln mittelständischer und großer Unternehmen, Umstrukturierung von Unternehmen

Lernziel

Lernziel dieses Moduls ist es, die Möglichkeiten zu erfassen, in welchen Rechtsformen mittelständische und größere Unternehmen auf dem Markt handeln können. In diesem Modul werden die Unternehmensformen vorgestellt, die insbesondere für mittelständische und größere Unternehmen in Betracht kommen. Weiteres Lernziel ist das Erfassen der rechtlichen Möglichkeiten zur Umstrukturierung von Unternehmen.

Lehrinhalte

I GmbH

1. Gründung
2. Gesellschafterbeschlüsse
3. Geschäftsführer
4. Abtretung, Teilung, Vererbung und Einziehung
von Geschäftsanteilen, Ausschluss von Gesellschaftern
5. Änderungen des Gesellschaftsvertrages
6. Kapitalmaßnahmen
7. Liquidation, Fortsetzung und Löschung
8. Unternehmensverträge

II AG

1. Gründung
2. Hauptversammlungsbeschlüsse
3. Vorstand
4. Aufsichtsrat
5. Änderungen der Satzung
6. Kapitalmaßnahmen
7. Auflösung, Fortsetzung und Löschung
8. Unternehmensverträge
9. SE

III Umwandlungsrecht

1. Verschmelzung
2. Spaltung
3. Vermögensübertragung
4. Formwechsel

Modul 22 (Insolvenzplanverfahren, Privatinsolvenzen – Voraussetzung ist Modul 18-Krise und Insolvenzverfahren)

Dauer	:	Ein Semester
Semester	:	6. Semester
Leistungspunkte	:	6
Workload	:	180
Klausuren	:	Prüfungsausschuss entscheidet, ob Klausur oder mündliche Prüfung
Lehrveranstaltungsstunden	:	72, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	:	4 im 6. Semester

Liquidation/Sanierung von Unternehmen, Privatinsolvenzen

Lernziel

In diesem Modul wird das Insolvenzplanverfahren vertieft. Die Studenten erwerben Detailkenntnisse, wie sie zur Bewältigung des Unternehmens in der Krise erforderlich sind. Daneben vermittelt das Modul einen Überblick über das Verbraucherinsolvenzverfahren und das Verfahren der Restschuldbefreiung.

Lehrinhalte

I Ziele des Insolvenzplanverfahrens

1. Grundlagen der Regelungen, §§ 217 ff. InsO
2. Regelungsalternativen des Insolvenzplans
3. Stellung des Plans innerhalb des Insolvenzverfahrens

II Inhalt und Aufbau des Insolvenzplans

1. Gliederung des Insolvenzplans, §§ 220 ff. InsO
2. Inhalt des darstellenden Teils, § 220 InsO
3. Inhalt des gestaltenden Teils, §§ 221 ff. InsO
4. Anlagen zum Insolvenzplan

III Das Insolvenzplanverfahren

1. Überblick zum Verfahrensablauf
2. Aufstellung des Insolvenzplans, § 218 InsO
3. Verfahren bis zum Erörterungs- und Abstimmungstermin
4. Abstimmung der Gläubiger über den Insolvenzplan
5. Ersetzung der Zustimmung nach § 245 InsO
6. Gerichtliche Bestätigung des Insolvenzplans, §§ 254 ff. InsO
7. Wirkungen des bestätigten Insolvenzplans, §§ 254 ff. InsO

IV Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung (Grundzüge)

1. Verfahrensziele und Verfahrensaufbau
2. Soziale Aspekte der Restschuldbefreiung
3. Konzeption einer Verbraucherinsolvenz

V Das Verbraucherinsolvenzverfahren

1. Die außergerichtliche Schuldenbereinigung
2. Das gerichtliche Schuldenbereinigungsverfahren
3. Das vereinfachte Insolvenzverfahren

VI Das Verfahren der Restschuldbefreiung

1. Antrag und Antragszulassung, § 287 InsO
2. Verpflichtungen während der Wohlverhaltensperiode, §§ 292 ff. InsO
3. Erteilung der Restschuldbefreiung

Modul 23 (Arbeitsrecht)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 6. Semester
Leistungspunkte	: 8
Workload	: 240
Klausuren	: 1 im 6. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 100, als seminaristischer Unterricht und Übung mit Vor- und Nachbearbeitung und eigener Recherche in Einzel- und Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 5 im 6. Semester

Individuelles und kollektives Arbeitsrecht

Lernziel

Die Teilnehmer sollen die Strukturen und Rechtsquellen des Arbeitsrechts erfassen und das Ineinandergreifen von Individual- und Kollektivarbeitsrecht verstehen. Daneben sollen typische Rechtsfragen behandelt werden, wie sie sich aus der täglichen Praxis in einem Unternehmen stellen, etwa Abmahnung, betriebliche Mitbestimmungsrechte, Anhörungspflichten des Betriebsrats etc. Die Teilnehmer sollen die zur Mitarbeiterführung erforderlichen Kenntnisse im Arbeitsrecht erwerben.

Lehrinhalte

I Der Inhalt des Arbeitsverhältnisses (Individualarbeitsrecht)

1. Rechte des Arbeitnehmers
2. Rechte des Arbeitgebers

II Die Begründung des Arbeitsverhältnisses

1. Die gesetzliche Regelung
2. Der Arbeitsvertrag unter besonderer Berücksichtigung in der Praxis wichtiger Regelungspunkte
3. Beschreibung der Arbeitstätigkeit und des Arbeitsortes

III Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses

1. Durch Fristablauf (ggf. Feststellung, dass das Arbeitsverhältnis durch Fristablauf nicht beendet ist)
2. Durch Kündigung
3. Durchsetzbarkeit der Kündigungsgründe in der Praxis unter Berücksichtigung des arbeitsgerichtlichen Verfahrens (typische Fehlvorstellung: "Anspruch auf Abfindung")

IV Betriebsverfassungsgesetz (kollektives Arbeitsrecht)

1. Erfordernis und Wahl des Betriebsrates
2. Arten der Mitbestimmung nach BetrVG
 - 2.1 -zwingende Mitbestimmung, Erforderlichkeit der Zustimmung
 - 2.2 Anhörung des Betriebsrates
 - 2.3 Information des Betriebsrates
 - 2.4 Betriebsvereinbarungen
 - 2.5 Sozialplan

V Tarifrecht (Überblick)

1. Die Tarifvertragsparteien
(Gewerkschaft/Arbeitgeberverband/Firmentarifvertrag/Haustarifvertrag)
2. Tarifgebiete
3. Natur des Tarifvertrages (Möglichkeit, zwingendes Recht auszuhebeln)
4. Typischer Inhalt des Tarifvertrages
5. Durchsetzung von Tarifverträgen (Warnstreik/Streik/Aussperrung)

VI Arbeitnehmerschutzrechte

1. Bundesurlaubsgesetz
2. Mutterschutzgesetz
3. Schwerbehindertengesetz
4. Sonstiges

Modul 24 (Projektarbeit, Kommunikations- und Verhaltenstraining)

Dauer	: Ein Semester
Semester	: 6. Semester
Leistungspunkte	: 8
Workload	: 240
Klausuren	: keine, mündliche Prüfung im 6. Semester
Lehrveranstaltungsstunden	: 100, als Übung mit Vor- und Nacharbeit in Gruppenarbeit
Semesterwochenstunden	: 5 im 6. Semester

Schlüsselqualifikationen – „soft skills“

Lernziel

Die Studenten sollen die Kenntnisse zur effektiven Projektarbeit erhalten. Weiter sollen Ihnen Kommunikationsformen und Möglichkeiten des Konfliktmanagements erklärt werden.

Lehrinhalte

I Projektarbeit

1. Methoden der Datenerhebung
2. Projektmanagement
3. Konkretes Projekt
4. Effektive Teamarbeit und Teambildung

II Kommunikations- und Verhaltenstraining

1. Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation
2. Non-verbale und verbale Kommunikation
3. Personale Kompetenz/Emotionale Intelligenz
4. Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Kommunikation
5. Konflikte in Dyaden und in Gruppen
6. Kommunikation und Konfliktmanagement in der Mitarbeiterführung
7. Kommunikation und Konfliktmanagement im Kundenkontakt
8. Kommunikation und Konfliktmanagement in schwierigen Situationen

Modul 25 (Praktikum I)

Dauer	: Drei Monate
Semester	: 3. Semester
Leistungspunkte	: 15
Workload	: 450
Klausuren	: keine, Praktikumsbericht
Lehrveranstaltungsstunden	: keine - Blockseminar
Semesterwochenstunden	: keine - Blockseminar

Lernziel

Ziel des Praktikums ist es, eine enge Verzahnung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. Die Studierenden sollen einen ersten Einblick in die Berufswelt erlangen und ihre erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und erweitern.

Zur Erlangung der 15 Leistungspunkte müssen mindestens **12 Wochen** Praktikumszeit nachgewiesen werden.

Lehrinhalte

- I. Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung mit Hinweisen zur betrieblichen Wirklichkeit und Reflexion für das Studium**
- II. Sammlung von Erfahrungen in realen betrieblichen Prozessen. Bearbeitung von Aufgaben mit juristischem Bezug.**

Modul 26 (Praktikum II)

Dauer	: Drei Monate
Semester	: 7. Semester
Leistungspunkte	: 15
Workload	: 450
Klausuren	: keine, Praktikumsbericht
Lehrveranstaltungsstunden	: keine - Blockseminar
Semesterwochenstunden	: keine - Blockseminar

Lernziel

Das Lernziel entspricht dem des Moduls 24 (Praktikum I). Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, sich aufgrund ihrer erworbenen Kenntnisse bereits als potentielle Mitarbeiter in den Unternehmungen zu präsentieren und können die konkrete Planung ihrer beruflichen Zukunft in Angriff nehmen.

Zur Erlangung der 15 Leistungspunkte müssen mindestens **12 Wochen** Praktikumszeit nachgewiesen werden.

Lehrinhalte

vgl. Modul 25 – Praktikum I

Modul 27 (Bachelorarbeit und Kolloquium)

Dauer	:	Ein Semester
Semester	:	7. Semester
Leistungspunkte	:	15 (12 LP für die Bachelorarbeit; 3 LP für das Kolloquium)
Workload	:	450
Klausuren	:	keine
Lehrveranstaltungsstunden	:	keine
Semesterwochenstunden	:	keine

Lernziel

Eigenständige Bearbeitung eines Problems oder einer Fragestellung aus dem Berufsfeld mit wissenschaftlichen Methoden innerhalb einer vorgegebenen Frist unter individueller Betreuung durch eine Lehrkraft.

Prüfungsleistung

Nachweis der Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit durch Vorlage

- einer Bachelorarbeit sowie
- ein Prüfungsgespräch, welches sich an den Themen der Module des Studiengangs orientiert.